

Blick in die Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 4: **Die Zähne als Ausdruck der Gesundheit**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weniger Abfälle durch bewusstes Einkaufen

In der Schweiz fallen auf jede Einwohnerin und jeden Einwohner pro Jahr rund 725 Kilogramm Abfälle an. Zu diesen insgesamt 2,9 Millionen Tonnen Siedlungsabfällen zählen neben den Haushaltsabfällen im engeren Sinn auch Gewerbe- und Betriebsabfälle. Ein bewussteres Einkaufen von qualitativ hochwertigen und reparierbaren Produkten kann wesentlich zur Reduktion der Abfallmengen beitragen. Mit dieser Botschaft wendet sich eine Publikumskampagne des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) an alle Konsumentinnen und Konsumenten.

Die Kampagne will darauf aufmerksam machen, dass nicht nur die Güter des täglichen Bedarfs, sondern auch langlebige Waren wie Stereoanlagen, Kleider oder Fahrzeuge zukünftiger Abfall sind und schon beim Kauf unter diesem Gesichtspunkt beurteilt werden sollten. Wichtig ist auch, was für Materialien dabei eingekauft werden. Handelt es sich bei Kleidern zum Beispiel um reine Naturprodukte, so wird die Umwelt sowohl in der Herstellung wie in der Entsorgung weniger belastet. Nicht nur der Mensch, auch die Natur verträgt synthetisch hergestellte Produkte schlechter. Naturtextilien enthalten keine Chemikalien und sind frei von irgendwelchen hautreizenden Stoffen.

Die Abfallkampagne gründet auf der Erkenntnis, dass es nicht genügt, die Abfallbehandlung mit Hilfe von Gesetzen, Verordnungen und technischen Vorschriften umweltverträglicher zu gestalten. Durch Informationen werden die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt, eigenverantwortlich zu handeln. Dazu gehört das bewusste, abfallvermeidende Einkaufen, das im Mittelpunkt der Kampagne steht.

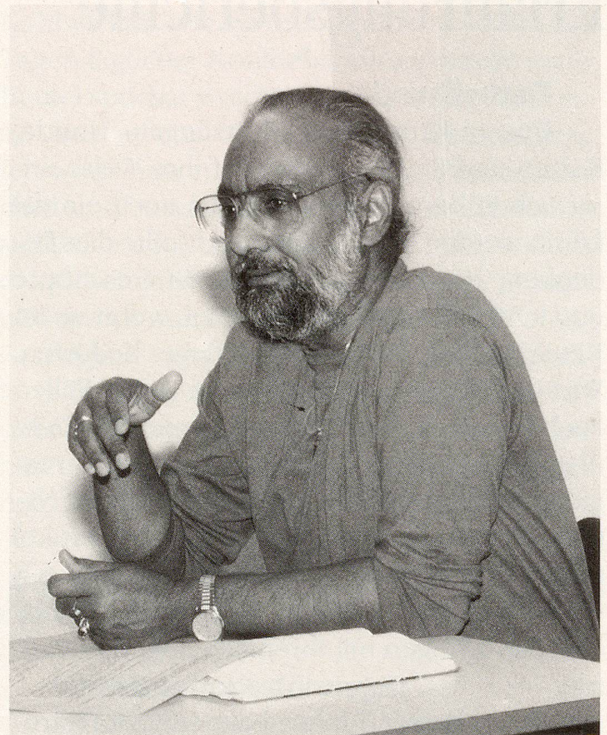
Für alle, die sich vertieft mit dem Abfallproblem auseinandersetzen möchten, speziell im Hinblick darauf, wie die Natur als unser Vorbild mit ihren Abfällen umgeht, werden

wir in einer der kommenden GN einen Artikel zu diesem Thema veröffentlichen.

Homöopathie-Tagesschule in der Schweiz

In Steinhausen bei Zug wurde Anfang dieses Jahres eine Homöopathie-Tagesschule eröffnet.

Die Leitung der SHI-Homöopathie-Schule liegt in den Händen des bekannten Homöopathen Mohinder Singh Jus, der bereits seit Jahren im In- und Ausland Schulmediziner und Heilpraktiker auf Seminarbasis zu Homöopathen ausbildet. Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Heilpraktiker und Drogisten können nun eine 14 Monate dauernde Ausbildung in klassischer Homöopathie absolvieren. Die Schulbesucher werden nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch ausgebildet. Nach Bestehen des Schlussexamens,



Der gebürtige Inder Mohinder Singh Jus unterrichtet in der Schweiz und in Deutschland schon seit Jahren klassische Homöopathie.

welches unter der Leitung einer externen Prüfungskommission durchgeführt wird, erhalten die Studenten ein Ausbildungsdiplom. Ziel dieser Schule ist die Ausbildung von Fachleuten zu seriösen, kompetenten Homöopathen.

Interessenten, welche die Anforderungen für diese Schule erfüllen, wenden sich für weitere Informationen direkt an die SHI-Homöopathie-Schule, Sennweidstr. 45, 6312 Steinhäusern, Tel. 042/42 13 60.

Europaweite Kontrolle im biologischen Landbau

Das Eidgenössische Amt für Messwesen (EAM) hat gemäss den internationalen EN-Normen das Institut für Marktökologie in Sulgen als Überwachungs- und Zertifizierungsstelle im Bereich des ökologischen Landbaus amtlich akkreditiert.

Das von der Bio-Stiftung getragene Institut für Marktökologie ist weltweit auf die Kontrolle und Zertifizierung von ökologisch arbeitenden Erzeugern, Verarbeitern und Handelsbetrieben spezialisiert: Vom Feld zum Verkaufregal, von Argentinien bis Zofingen werden biologische Produkte und ihre Herstellung durch Experten des IMO überprüft und durch Zertifikate abgesichert.

Der Grund für dieses offizielle Schweizer Zulassungsverfahren ist die in allen Mitgliedsstaaten der EG in Kraft tretende EG-Verordnung «über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel». Diese gesetzliche Regelung besagt, dass

seit Anfang dieses Jahres nur noch solche Bio-Produkte in den Handel gelangen dürfen, die nachweislich von einer offiziell zugelassenen EG-Kontrollstelle geprüft und anerkannt worden sind. Dies gilt auch für ökologische Importprodukte aus Nicht-EG-Ländern. Die Schweiz ist dieser Forderung mit ihrem Zulassungsverfahren nach Euro-Normen rasch nachgekommen. Das Institut für Marktökologie, welches mit seiner deutschen Niederlassung bereits als offizielle EG-Kontrollstelle anerkannt ist, hat sich dem Schweizer Verfahren als erster Kandidat auf dem Sektor des ökologischen Landbaus unterzogen und die Prüfung erfolgreich bestanden. Dadurch kann der Schweizer Industrie der reibungslose Absatz auf dem sehr bedeutenden EG-Bio-Markt gesichert und wichtige Wettbewerbsvorteile erhalten werden.



Dr. Vogel führt seine Angestellten in den biologischen Landbau ein.

Die Reform- und Diätprodukte von A. Vogel, die alle aus biologisch angebauten und schonend verarbeiteten Rohstoffen stammen, erfüllen diese Anforderungen selbstverständlich schon seit langem. Durch das schonende Herstellungsverfahren bleiben ausserdem das Aroma sowie die Vitamine und Spurenelemente der einzelnen Produkte voll erhalten.